

Goldener Oktober von der schönsten Seite

Verkaufsoffener Sonntag: Viele Menschen nutzten das schöne Wetter für einen Ausflug in Werthers Zentrum.

Neben Ständen mit verschiedenen Leckereien gab es eine Verlosung, eine Umfrage und eine Einladung zum Stöbern in alten Schulfotos

■ **Werther** (anke). Er war im wahrsten Sinne des Wortes golden, der gestrige Oktobertag in Werther. Die Sonne gab alles und so waren die Straßen am vorletzten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres auch voll. Viele Menschen – auch von außerhalb – nutzten das tolle Herbstwetter, um durch die Straßen zu flanieren und sich anzusehen, was die Geschäftswelt zu bieten hat. Die teilnehmenden Geschäftsleute hatten zum Teil Stände vor ihren Türen aufgebaut und zeigten neues und Trendiges für diesen Herbst, aber auch erste Weihnachtsideen.

Verschiedene Organisationen nutzten das bunte Treiben in der Stadt, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. So hatte der Wertheraner Kinderfonds in Zusammenarbeit mit der Firma Bartholomäus, der Allianz-Versicherung und der Volksbank wieder eine große Tombola mit 150 Preisen aufgebaut, die von heimischen Geschäftsleuten gestiftet worden waren. Der Hauptpreis war ein modernes Digitalradio.

Die CDU hatte einen Stand aufgebaut, an dem die Wertheraner über eine Städtepartnerschaft mit dem Bezirk Beverina im Kreis Valmiera in Lettland abstimmen konnten. Der Bezirk hat 3.500 Einwohner und ist flächenmäßig etwa zehn Mal so groß wie Werther. Die örtliche CDU hatte diese Idee im Stadtrat bereits

war der Meinung, so eine Entscheidung müsse von der Bevölkerung mitgetragen werden. „Und genau darum fragen wir die Bevölkerung heute“, so Birgit Ernst. Anhand von orangenen Kugeln, die in Glas Säulen mit der Aufschrift „ja“ und „nein“ geworfen werden konnten, wurde schnell deutlich, dass die Wertheraner zum allergrößten Teil für die Partnerschaft sind. „Es wird langsam Zeit“, sagte Ulrich Böhm,

der ebenfalls dafür gestimmt hat. Andere Städte in der Umgebung hätten zwei oder drei Partnerschaften, Werther noch keine. „Da es bereits einen regen Austausch des Kreises Valmiera mit dem Kreis Gütersloh gibt, können wir uns nahezu ins gemachte Nest setzen“, machte Birgit Ernst deutlich, dass das Rad in Sachen Aufbau einer Partnerschaft nicht neu erfunden werden muss. Sie selbst war bereits zu

Besuch in Lettland und hat mit Erstaunen festgestellt: „Wir können da echt noch was lernen.“ In Valmiera würden Kinder gezielt und umfassend in Sachen Umweltschutz geschult und das Internet sei in Lettland flächendeckend, auch in einsamen Gegenden, verfügbar. Die Kirchengemeinden stellten den Adventskalender zu Gunsten der ökumenischen Flüchtlingsinitiative vor, der nun in den Ge-

schäften erhältlich ist. Es gibt 129 Preise im Wert von 5.700 Euro zu gewinnen. Jeder Kalender hat eine Nummer, die auch in einer Lostrommel enthalten ist. Welche Nummer gewonnen hat, wird in der Adventszeit täglich in der Presse und im Internet veröffentlicht. Ulrich Maaß war mit Klassenfotos und Konfirmationsbildern aus alten Zeiten vor Ort. Die Gäste fanden schwarz-weiße Gruppenfotos

mit Wertheranern aus dem Geburtsjahrgang 1945 und älter darauf, dazu die passenden Namenslisten. Über viele Jahre hat Maaß die historischen Fotos zusammengetragen. „Das Schwierigste daran war, die Namen dazu herauszufinden“, sagte er. Für die Kinder bot der Pferdehof Reiling aus Rheda-Wiedenbrück Ponyreiten an und Cordula und Rüdiger Paulsen knoteten Tiere und anderes aus Luftballons.



Für die Flüchtlingsarbeit: Radwan Hussain, Nicole Rahali und Birgit Reinhardt warben für den neuen Adventskalender.

